

# Gesangsgruppe Chorios holt aus jedem Musikstil etwas heraus

## Konzert Im Wohnzimmer

■ **Virneburg.** Die Gesangsgruppe Chorios präsentierte ihr umfangreiches Repertoire im Café und Bistro „Das Wohnzimmer“ in Virneburg. Der Chor aus der Verbandsgemeinde Adenau gründete sich 2002 und vergrößert sich seitdem stetig. 46 Mitglieder zählt die Gruppe mittlerweile, darunter neun Männer. Dieser Umstand erfordert besondere Maßnahmen: Ausschließlich Frauen singen die männliche Tenorstimmelage.

Mit dem Stück „Ayangene“ begann der Auftritt. Von hinten durch die Stuhlreihen betraten die Sänger die Bühne und stimmten dabei das Lied afrikanischer Freiheitskämpfer an. Chorleiter Guido Nisius begrüßte die zahlreichen Zuhörer bereits zum zwei-

ten Mal im „Wohnzimmer“. Bereits im vergangenen Jahr gab die Gruppe dort ihr Programm zum Besten. „Nachdem wir im letzten Jahr eher moderne Stücke präsentierten, wird es heute etwas be-

sinnlicher. Wir stimmen eher ruhigere Töne an“, kündigte Nisius an.

Im Folgenden präsentierten die Sänger bekannte Stücke aus den Bereichen Rock, Pop oder Gos-

pel. Populäre Filmmusik wie „Somewhere beyond the sea“ von Charles Trenet aus dem Film „Findet Nemo“ begeisterte die Menge ebenso wie erfolgreiche Popsongs von Robbie Williams. „Wir wollen es auch nicht zu besinnlich machen, damit sie nicht wegnicken“, räumte Nisius ein.

Vor jeder Gesangseinlage erklärte der Chorleiter Hintergrund und Entstehung des Stücks und weckte damit die Erwartungen der Zuhörerschaft. Und die wurden nicht enttäuscht. Der Chor erwies sich als eingespieltes Team, und die Sänger verschmolzen zu einem harmonischen Klangkörper. Mehrere Solosänger zeigten ihr Können. Das Publikum belohnte ihren Mut mit besonders großem Applaus. Die musikalische Reise ging weiter über poppige Lieder der deutschen Band Juli bis zu

Klassikern wie „What shall we do with the drunken sailor“. Die Stücke selbst wählte Chorleiter Nisius persönlich aus. „Ich versuche einen Querschnitt aus Rock, Pop und Gospel zu erreichen“, erklärte er. Mittlerweile hat sich das Repertoire schon so stark erweitert, sodass die Gruppe locker zwei Konzerte füllen könnte.

Die Sängerschar präsentierte nach einer kurzen Pause weitere moderne Stücke wie „Alkohol“ von Herbert Grönemeyer oder „Mad world“ von Tears for Fears. Nach dem letzten Stück forderte das Publikum erwartungsgemäß eine Zugabe. Der Chor stimmte ungewohnte Klänge an: „Highway to hell“ von AC/DC und „Kein Engel“ von Rammstein zeigten das Talent der Gruppe – Chorios kann wirklich aus jedem Musikstil etwas herausholen. Patrick Grosse



**Zum zweiten Mal sang die Gesangsgruppe Chorios im „Wohnzimmer“ in Virneburg. Dem Publikum gefiel's erneut.**

Foto: Patrick Grosse